

Der Haushaltsplan der Gemeinde für die Jahre 2015 und 2016 im Überblick



Der Gemeinderat hat im März den Haushaltsplan für das laufende, wie auch für das kommende Jahr geplant und mehrheitlich beschlossen. Wir haben Ihnen die wichtigsten Zahlen, Projekte und Investitionen auf in einer Übersicht zusammengestellt.

Umbau des Trafohauses
5.000 EUR
zu einer Bushaltestelle

Buswartehalle Newel
2.000 EUR
Sanierung

Gemeindehaus Newel
24.000 EUR
Unterhaltungsaufwendungen, davon
6.000 EUR Abschreibungen,
1.500 EUR Malerarbeiten
6.000 EUR
2.000 EUR

Bürgerhaus Butzweiler
50.000 EUR
Unterhaltungsaufwendungen, davon
30.000 EUR Abschreibungen,
7.000 EUR Fußboden und Wickeltisch
2.000 EUR Bildschirm
15.000 EUR

Baugebiet Kestenbergr
65.000 EUR
Städtebauliche Planungskosten
und Umweltberichte

Erneuerung Fest- und Bolzplatz
12.500 EUR
Maibaumständer, Wegegestaltung,
Parkplatzfläche,
Rasenfläche

Kirchhof Butzweiler
10.500 EUR
Instandhaltung Wege,
Reparatur Friedhofsmauer

Dr. Kyll-Platz
2.500 EUR
Reduzierung Bewuchs,
Neuanlage Rastplatz

Sportplatz Butzweiler
20.000 EUR
Unterhaltungskosten

Industriegebiet „In der Markert“
10.000 EUR
Planungskosten für Gewerbeansiedlung

Festplatz Butzweiler
1.600 EUR
Toilettenanlagen

Sportplatz Newel
22.000 EUR
Restbetrag zum 60.000 EUR teuren Kanalanschluss
15.000 EUR
Unterhaltungskosten

Clemensplatz
5.000 EUR
Neubau Toilettenanlage

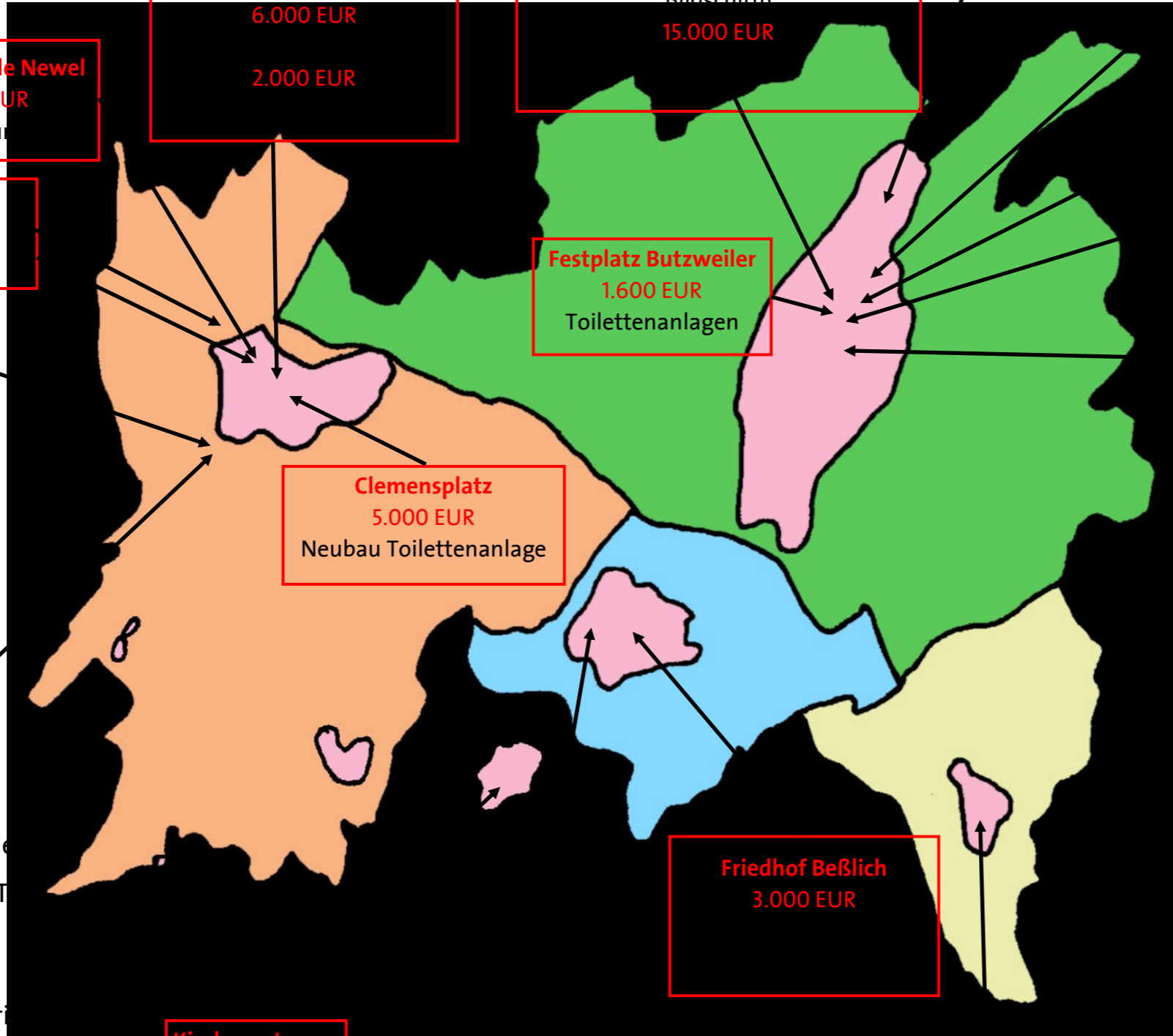
Verlängerung der Maarstraße
15.000 EUR
für Machbarkeitsstudie und Lärmschutzgutachten an der B51

Friedhof Beßlich
3.000 EUR

Kindergarten
132.000 EUR
für Sach- und Personalkosten

Tennishaus Beßlich
5.000 EUR
für Reparaturen am Dach

Gemeindehaus Lorich
10.000 EUR
Unterhaltungsaufwendungen, davon
2500 EUR Abschreibungen,
5.000 EUR
Fußboden und Anstrich



Neben diesen Ausgaben werden ca. 7500 EUR für das neue Baumkataster (ca. 5,90 je Baum) eingeplant. Für die Gemeindearbeiter und das dazugehörige Equipment werden 137.00 EUR geplant. Für die Unterhaltung der Spielplätze in der Gemeinde stehen 5000 EUR zur Verfügung.

Für die Straßeninstandsetzung (Bordsteine, Senkkästen, Fahrbahnausbesserung) werden 25.000 EUR veranschlagt, für die Verkehrsberuhigung 6.000 EUR. Für die Straßenentwässerung 70.000 EUR, sowie für die Straßenbeleuchtung ca. 45.000 EUR.

Die öffentlichen Grünanlagen werden durch die Gemeindearbeiter im Gegenwert von 26.000 EUR gepflegt. Die Friedhöfe für 20.000 EUR.

Insgesamt 28.000 EUR gehen in die Instandhaltung von Wirtschaftswegen, sowie weitere 7.000 EUR in diesbezügliche Rechtsangelegenheiten.

Für die Tourismusförderung werden neue Wanderwege ausgeschildert mit EU-Hilfe (ca. 1.000 EUR)

Die Gemeindearbeiter werden für insgesamt 25.000 EUR mit neuen Geräten ausgestattet, u.a. ein Mäher für 18.000 EUR. Für alle Spielplätze stehen für Neuanschaffungen 15.000 EUR zur Verfügung.

Dominik Matter, SPD Fraktionssprecher Newel

Kommunalaufsicht zieht Daumenschrauben an.



Es ist allgemein bekannt, dass die Gemeinden finanziell nicht auf Rosen gebettet sind. Die Einnahmen der Ortsgemeinden reichen oftmals nicht aus, um die Aufgaben zu bewältigen. Wenn die Abgaben an den Landkreis (Kreisumlage) und an die Verbandsgemeinde (VG-Umlage) von den Gemeinden gezahlt werden, bleibt ihnen zu wenig übrig für die Unterhaltung von Straßen, Bürgersteigen, Dorfplätzen, Spielplätzen, Bürgerhäusern usw.

Kürzlich kritisierte die Kreisverwaltung den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt der Verbandsgemeinde Trier-Land und besteht vehement auf der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Das heißt, dass nach der Gemeindehaushaltsverordnung sowohl der Ergebnishaushalt als auch der Finanzhaushalt auszugleichen sind. Diese Vorgabe zwingt die Mitglieder des Verbandsgemeinderates dazu, die Verbandsgemeindeumlage zu erhöhen. Die Kommunalaufsicht erwartet bis zum Jahr 2018 ein Defizit in Höhe von 1.800.000 Euro. Kommt man der Forderung der Kreisverwaltung nach, ist die Verbandsgemeindeumlage um 3,5% zu erhöhen, damit der Verlust bis zum Jahr 2018 ausgeglichen wäre. Dies bedeutet zum Beispiel für die Ortsgemeinde Newel eine Mehrbelastung ab dem Jahr 2016 in Höhe von ca. 80.000 Euro, für Zemmer in Höhe von 83.000 Euro und für Trierweiler sogar von 167.000 Euro, um nur einige Gemeinden zu nennen.

Auf die Frage, wie denn die Ortsgemeinden die Mehrbelastungen finanzieren sollen, hat die Kommunalaufsicht klare und unmissverständliche Antworten.

Zitat: „Die Umlagepflichtigen Gemeinden haben im Rahmen der Finanzhoheit die Möglichkeit, die Realsteuersätze anzuheben. Eine generationsgerechte Haushaltsführung mache es zwingend erforderlich, sämtliche Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen“.

Im Grunde genommen werden die Ortsgemeinderäte gezwungen, die Hebesätze der Gemeindesteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer A + B, Hundesteuer) exorbitant anzuheben. Für die Ortsgemeinde Newel würde dies eine Erhöhung der Grundsteuer B um 150 Prozentpunkte auf 560 und für den Gemeindehaushalt ganz auszugleichen um 390 Prozentpunkte auf 800 Prozentpunkte bedeuten.

Etwas besser dran, sind die Ortsgemeinden, die durch anderweitige Einnahmen, wie z. B. durch Windkraft oder Solartechnik ihre Gemeindehaushalte verbessern können.

Wir können es nicht hinnehmen, dass der Bürger überproportional zur Kasse gebeten wird. Entscheidenden Einfluss auf die Umlage haben natürlich die künftigen Investitionen der Verbandsgemeinde. In den nächsten Jahren stehen größere Investitionen auf dem Wunschzettel im Bereich der Schulen, Turnhallen, Feuerwehren und Fremdenverkehr.

Wir, die Sozialdemokratische Fraktion im Verbandsgemeinderat, werden in den nächsten Wochen beraten, wie man der zu erwartenden Belastung für den Bürger entgegensteuern kann, damit sich die Hebesätze in einem erträglichen Maße bewegen werden.

Edgar Schmitt, SPD Fraktionsvorsitzender im Verbandsgemeinderat Trier-Land



Zum Kreishaushalt 2015 erklärte die Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Ingeborg Sahler-Fesel:

SPD-Fraktion lehnt Kreishaushalt ab

Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion verabschiedete der Kreistag Trier-Saarburg am 15. Dezember 2014 den Kreishaushalt 2015 und beschloss die entsprechende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015.

Im Basishaushalt 2015 wurde für den Ergebnis- und des Finanzhaushalts folgendes Gesamtergebnis ausgewiesen: Der Ergebnishaushalt schließt demnach mit einem Fehlbedarf von 3.244.804 Euro; der Finanzhaushalt schließt seinerseits mit einem Fehlbedarf von 858.314 Euro. Damit entspricht der Haushalt jedoch nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben. Der gemäß Gemeindehaushaltsverordnung gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich konnte nämlich weder für den Ergebnis- noch für den Finanzhaushalt erreicht werden.

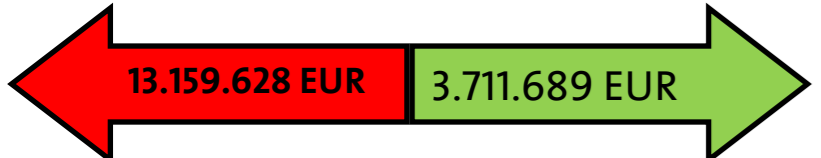
Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wurden Kredite in Höhe von 14.115.793 € aufgenommen. Der Ausgleich des Finanzplanes konnte nur durch die Veranschlagung eines Liquiditätskredites in Höhe von 858.314 € herbeigeführt werden.

Ebenfalls gegen die Stimmen der SPD-Fraktion beschloss der Kreistag schließlich mehrheitlich die Erhöhung der Kreisumlage von 42 auf 43 Umlagepunkte. Das Gesamtaufkommen aus der Kreisumlage beträgt in diesem Jahre über 52 Millionen Euro.

Grundsätzlich plant die Gemeinde Newel Steuereinnahmen in Höhe von **16.871.318 EUR**

Davon gehen 36 % an die Verbandsgemeinde Trier-Land als Umlage (für Feuerwehren, Schulen, Schwimmbad, Tourismus und Verwaltung etc.

Weitere 42% gehen als Umlage an den Kreis Trier-Saarburg, sodass insgesamt 78% der Einnahmen weitergereicht werden müssen.



Hohe Geschwindigkeit im Ort – Vorschlag zur Selbsthilfe



Nach Beßlich wurden im Januar auch in Newel Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen in der Bitburger Straße in Höhe des Gemeindehauses vorgenommen. Innerhalb von einer Woche wurden dort 3219 Fahrzeuge in Richtung B51 und 3753 Fahrzeuge ins Dorf hinein gezählt.

Newel ist als Tempo 30 Zone ausgeschildert, d.h. die zulässige Höchstgeschwindigkeit im gesamten Ort ist auf 30 km/h begrenzt. Weiterhin gilt im gesamten Ort rechts-vor-links. Diese Beschränkung ist Ausdruck des Wohngebiet-Charakters von Newel und soll unser aller Sicherheit dienen.

Die gemessenen Geschwindigkeiten in Richtung B51 (in die andere waren sie vergleichbar):

km/h	Fahrzeuge	Prozent
20-30	166	5%
30-40	704	22%
40-50	1134	35%
50-60	943	29%
60-70	251	8%
70-80	21	1%

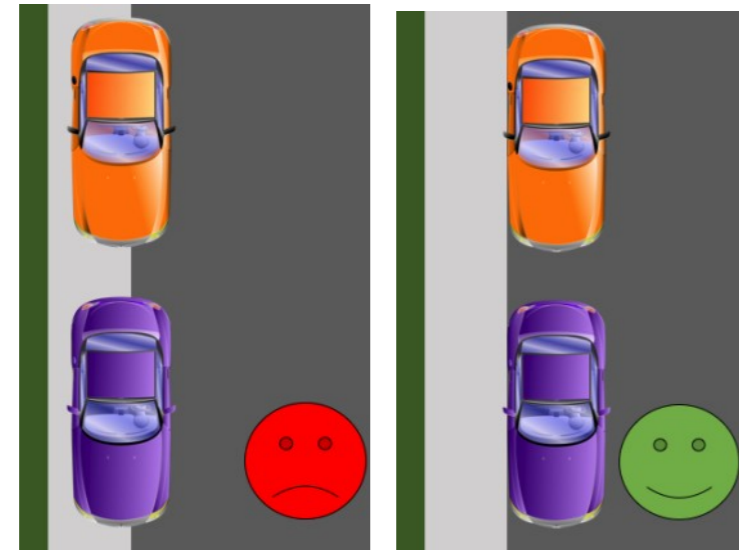
Sage und schreibe 5% aller Fahrzeuge haben sich an die Begrenzung auf 30 km/h gehalten, einschließlich Mofas. 27% aller Fahrzeuge sind im „Toleranzbereich“ bis 40 km/h unterwegs und im Punktebereich (ab 51 km/h) ganze 38%. Wer mit 70 km/h durch eine Ortschaft fährt, in der Tempo 30 vorgeschrieben ist und die über unübersichtliche Abschnitte mit Einmündungen und sogar spielenden Kindern verfügt, dem ist wohl eigentlich die Befähigung zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr abzuspochen.

Was können wir daran ändern? Zuerst einmal können wir uns an die eigene Nase fassen und fragen, ob wir auch alle angemessen fahren. Ist ein Zeitgewinn von wenigen Sekunden wirklich das Leben von unseren Mitmenschen wert? Oder auch nur das Leben eines überfahrenen Haustieres?

Von der Gemeinde könnte man nun bauliche Maßnahmen verlangen, die viel Geld kosten, lange dauern und auch wieder endlose Diskussionen auslösen.

Stattdessen können wir uns selbst helfen. Dies kann schon dadurch geschehen, dass wir als erstes auf den eigenen Tacho schauen. Als zweite Maßnahme kann man Mitbürger darauf aufmerksam machen, dass Tempo 30 vorgeschrieben ist, wenn diese viel zu schnell durchs Dorf rasen (einfach mal freundlich winken).

Als dritte Maßnahme können wir unser Parkverhalten auf den innerörtlichen Straßen so anpassen, dass zum einen die Gehwege auch durchgehend als solche genutzt werden können, vor allem mit Kinderwagen (Mindestbreite von 1,20m freilassen). Dadurch, dass die Fahrzeuge bei korrektem Parken auf der Straße stehen, richten wir kostenlos und unbürokratisch unsere eigenen verkehrsberuhigenden Maßnahmen ein.



Probiert es einfach mal aus! Es tut auch nicht weh.



Wir bleiben für Euch am Ball beim Thema Verkehrsberuhigung in allen Ortsteilen. Für konkrete Vorschläge haben wir immer ein offenes Ohr.

Marc Salm, parteilos

BLICK ins Netz: Der Bettel – Trick, ein Betrugsfall

Am 11.04.15 wurde in Facebook gewarnt vor ausländischen Bettlern in unseren Dörfern. Zurecht?

Die Polizei (www.polizei-beratung.de) warnt klar vor solchen Bettlern. Meist rumänische oder bulgarische Täter(-gruppen) täuschen eine Notlage, Arbeitssuche oder Hilflosigkeit vor, um Bürger dazu zu bewegen, sie ins Haus zu lassen oder Geld/Sachen herauszugeben. Bei einer anschließenden polizeilichen Prüfung stellen sich die Notlagen meist als vorgetäuscht heraus.

Bei der Gelegenheit - auch Deutsche nutzen ähnliche „Maschen“. Sie kommen als Telekom-Mitarbeiter oder Wasserwerker verkleidet und wollen ins Haus, um Diebstähle zu begehen.

Also niemanden ins Haus lassen, der sich nicht ausweisen kann. Spenden sie Geld oder Sachen lieber der Tafel etc., denn da kommt die Hilfe richtig an.

DM

Bernard Kopp

Am 11.10.2010 bekam Bernard Kopp aus Butzweiler für seine langjährigen Verdienste um die Sozialdemokratie die Willy-Brandt-Ehrenmedaille verliehen. Die Kreisvorsitzende Dr. Katarina Barley, MdB überreichte im Auftrag des damaligen Landesvorsitzenden Kurt Beck diese höchste Auszeichnung der SPD. Bernard Kopp wurde somit für sein persönliches Engagement geehrt, das er in über 40 Jahren Mitgliedschaft in der SPD zeigte. Natürlich war er nicht nur einfach Mitglied, sondern auch seit über 40 Jahren im Gemeinderat seiner Heimatgemeinde aktiv, als Fraktionsvorsitzender, als Beigeordneter und 20 Jahre als Bürgermeister. Dank ihm stellte die SPD in Newel viele Jahre als einzige Gemeinde in der Verbandsgemeinde Trier-Land einen „roten“ Bürgermeister, sodass er auch über den Ort hinaus bekannt wurde. Dies nutzte er, um wichtige Projekte im Kreistag Trier-Saarburg voranzutreiben, dem er 20 Jahre angehörte.

Bernard war eines der Gründungsmitglieder des SPD-Ortsvereins Newel im Jahr 1972 und seit dem Gründungsjahr bis heute Mitglied des Vorstandes, darunter anfangs auch als Vorsitzender. Ebenso war er seit mehr als einem Jahrzehnt Mitglied im Vorstand des SPD-Gemeindeverbandes in der Verbandsgemeinde Trier-Land und auch deshalb eine Bereicherung für die Sozialdemokratie auf allen kommunalen Ebenen.

Dafür sagt die SPD, insbesondere die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Newel

„Danke“

für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahrzehnte.

Es sollte dabei festgehalten werden, dass Bernard Kopp keine parteipolitische Linie durchzusetzen versuchte, sondern den Sinn sozialdemokratischer Politik in der Arbeit am Gemeinwohl sah. Die richtige Politik war für ihn diejenige Politik, die sich auf das größtmögliche Fachwissen stützte. Die richtige politische Entscheidung war also ganz wesentlich eine Frage der richtigen Information. So kam es, dass die allermeisten Beschlüsse des Neweler Gemeinderates einstimmig gefasst wurden. Auch manchem hilfeschendenden Mitbürger konnte Bernard Kopp mit seinem Fachwissen, seinem umfassenden Gedächtnis und seiner Energie beistehen. Jederzeit positiv seinen Mitbürgern zugewandt, nahm Bernhard Kopp von ihnen grundsätzlich das Beste an. Wie sehr er seine ganze Zeit dem Gemeinwohl opferte, wird schon äußerlich daran sichtbar, dass das von ihm gebaute eigene Haus bis heute noch nicht ganz fertig ist.



Spielplatz Beßlich

Gemeinsam mit dem Ortsbeirat Beßlich wurde im März eine Gruppe gegründet, um den Spielplatz in Beßlich zu sanieren. Die Spielgeräte sind marode und bei über 80 Kindern im Ort ist ein schöner Spielplatz absolut dringend und wichtig. Alle Mithelfer sind mit planen, organisieren und aussuchen von Spielgeräten beschäftigt und unser nächstes -extrem wichtiges- Ziel ist es, bei der Fanta-Initiative im Internet mitzumachen.

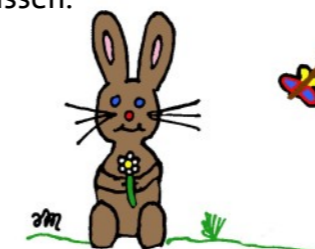
Butzweiler konnte mit dem gewonnenen Geld viel erreichen, das wünschen wir uns auch. Die Anmeldung und Planung hierfür beginnt jetzt, bis zur Abstimmung wird es aber noch einige Zeit dauern.

Bei der Abstimmung sind wir dann auf die Hilfe Aller angewiesen, sonst können wir nichts erreichen, ein besonderer Aufruf wird aber dann erfolgen, wenn es soweit ist.

Wir freuen uns schon sehr auf ein gutes Gelingen für alle Kinder.
Daniela Lazzaro, parteilos

Kurz und knapp ...

- Der Gewerbesteuersatz wurde von 360 v.H. auf 380 v. H angehoben
- Die Vollsperrung der B422 zwischen Kordel und Trier-Ehrang wird zu einer Mehrbelastung der Ortsdurchfahrten in Butzweiler, Beßlich und Aach führen. Ortsbürgermeister Arnoldy hat sich bereits im Vorfeld um Hilfen zur Verkehrssicherheit eingesetzt
- Es ist für 2015 eine Kreditaufnahme der Gemeinde in Höhe von 133.274 € vorgesehen.
- Die Gemeinde Kordel hat beschlossen, das ehemalige NATO-Gelände durch Photovoltaik nutzen zu lassen.

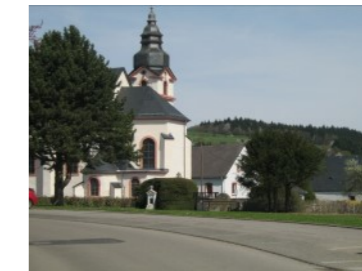


HEIMAT

NEWEL
SPD

ECHO

Ausgabe 2 / 2015



Dorfmoderation für die Gemeinde Newel – Bürgerbeteiligung in allen Orten



Ausgehend von dem durch die SPD geforderten Dorfentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung für Beßlich hat sich herausgestellt, dass dies für einen Ortsteil alleine (Kostenvolumen 5000-10000 EUR) nicht wirtschaftlich sinnvoll ist. Für ca. 15.000 EUR ist eine Dorfmoderation für alle Ortsteile machbar. Zudem ist so eine Förderung durch den Kreis in Höhe von 12.000 EUR möglich – kommt somit für alle günstiger.

Wir stellen uns vor, dass zusammen mit den Ideen und Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger die Gemeinde insgesamt wie auch jeder Ortsteil weiterentwickelt werden kann. Dazu sollen auch Probleme aufgezeigt und beseitigt werden.

Der Dr. Kyll-Platz in Butzweiler bekommt ein neues Gesicht.

Vor mehr als 20 Jahren wurde der jetzige Dr. Kyllplatz zu Ehren des von der Bevölkerung hochgeschätzten Seelsorgers Dr. Nikolaus Kyll nach Abriss des dortigen Anwesens als Vorplatz zur Pfarrkirche angelegt.

Seitdem wuchs dieser Platz immer mehr zu und versperrte die Sicht auf unsere schöne Pfarrkirche.

Dem ist in einer ersten Aktion Abhilfe geschaffen worden. In einem gemeinsamen Arbeitseinsatz der Gemeindeglieder zusammen mit Mitgliedern des Heimatvereins Butzweiler, der Kath. Jugend, des Ortsbürgermeisters und des Ortsvorstehers wurden die zu großen und hohen Hecken abgeschnitten, zu wuchtige Bäume abgeschnitten und der Platz wurde wieder frei und hell.

Jetzt kann man wieder von Trier kommend einen freien Blick genießen.

Im Zuge der weiteren Maßnahmen wird das hier befindliche Kriegerdenkmal wieder gesäubert und der Platz davor neu gepflastert. Auch dieses Denkmal wird dann wieder sichtbar und kann in seinem alten Glanz erstrahlen.

Desweiteren wird hier auf freier offener Fläche eine Sitzgruppe bestehend aus zwei Bänken und einem

Tisch aufgestellt, so dass die zahlreichen Jakobuspilger einen schönen Platz zum ausruhen finden, bevor sie sich wieder auf den weiteren Pilgerweg begeben.

Auch sollte hier durch dieses neue Platzangebot ein Kommunikationsplatz für unsere heimische Bevölkerung entstehen, wo man sich nach dem Kirchgang oder dem Besuch der Gräber etwas zusammen setzen und noch ein kleines Schwätzchen halten kann.

Ich wünsche mir, dass der Platz nach seiner Fertigstellung angenommen wird und sich hier Jung und Alt wohlfühlen.

Nutzen Sie den schönen Platz vor der Kirche und beleben sie somit unseren Dorfeingang und zeigen sie allen Besuchern, dass sie hier herzlich willkommen sind.



Nikolaus Lieser

TERMINE in der Gemeinde:

- 03.Mai 2015 Anwandern Römerpfad Heimatverein Butzweiler
- 09.Mai 2015 Konzert Musikverein Butzweiler
- 14. Mai 2015 Vatertagsfete der Feuerwehr Newel
- Wanderung des Heimatverein Beßlich